

**René Wohlhauser**

*Na nes*

*Lied*

für Bariton, Klavier, Violine, Sopran-Backvocal sowie  
E-Baß und Schlagzeug ad lib.

1982 / 2020



# René Wohlhauser

# *Nannes Lied*

für Bariton, Klavier, Violine, Sopran-Backvocal sowie  
E-Baß und Schlagzeug ad lib.

auf einen Vokaltext des Komponisten

1982 / 2020

Parergon 12, Nr. 36,2, Musikwerknummer 1940

ISBN 978-3-907467-26-8

Edition Wohlhauser  
Schillerstraße 5, CH-4053 Basel  
Registrierte ISBN-Verlags-Nummer: 978-3-907467  
[www.renewohlhauser.com](http://www.renewohlhauser.com)

Weltweit erhältlich bei:

Schweizer Musikedition SME/EMS  
Arsenalstrasse 28a  
6010 Luzern  
[https://musinfo.ch/de/personen/alle/?pers\\_id=58](https://musinfo.ch/de/personen/alle/?pers_id=58)  
[info@musinfo.ch](mailto:info@musinfo.ch)



# Vorwort zu „No nes Lied“

Uraufführung:

Samstag, 13. Juni 2020, Basel, Haus zur Musik, interpretiert von

- René Wohlhauser (Bariton und Klavier)
- Elia Seiffert (Violine)
- Christine Simolka (Sopran-Backvocal)

Eine Studioproduktion des Songs kann gesehen und gehört werden

- Auf YouTube (Playlist „René Wohlhauser - All videos, official selection“)

- Auf [www.renewohlhauser.com/Forschung/Songs/Abschaltebitte!](http://www.renewohlhauser.com/Forschung/Songs/Abschaltebitte!)

Eingespielt von

- René Wohlhauser (Bariton und Klavier)
- Elia Seiffert (Violine)
- Christine Simolka (Sopran-Backvocal)

Aufnahme und Produktion: Christian Seiffert

Die vorliegende Partitur-Reinschrift wurde vom Komponisten erstellt.

Aufführungsdauer: 6‘ 04“

# No nes Lied

## Lyrics with translation / Vokalttexte mit Übersetzung

Lyrics and music by René Wohlhauser

Swiss german	German	English
<b>No nes Lied</b>	<b>Noch ein Lied</b>	<b>One more song</b>
<p>No nes Lied uber Treim, Über Wunsch, wa d'dr nie erfillscht; D'Sehnsucht tief in dim Härz, D'Hoffnig, wa d'dr nie schtiltscht.</p>	<p>Noch ein Lied über Träume, Über Wünsche, die du dir nie erfüllst; Die Sehnsucht tief in deinem Herzen, Die Hoffnung, die du dir nie stillst.</p>	<p>One more song about dreams About wishes you will never accomplish; The longing deep in your heart The hope you will never fulfill.</p>
<p>Du erinn'rischt di no an das Lied us där Zit, wa d'z'erscht Mal verliebt bischt gsin; Vergissisch es nit. Denn hescht gloubt, ez fat es nouws Läben an, Und all' diner Sorge wärde di jetz verlan.</p>	<p>Du erinnerst dich noch an das Lied aus jener Zeit, als du das erste Mal verliebt gewesen bist; Du vergisdest es nicht. Damals hast du geglaubt, es fange ein neues Leben an, Und all' deine Sorgen werden dich jetzt verlassen.</p>	<p>You still remember the song from that time when you first fell in love; You don't forget it. Back then you believed that a new life was beginning And all of your worries will leave you right now.</p>
<p>Doch so isch's nit gsin, Und d'Liebi isch verbin.</p>	<p>Doch so ist es nicht gewesen, Und die Liebe ist vorbei.</p>	<p>But this is not how it happened. And love is over.</p>
<p>No nes Lied uber Treim, Über Wunsch, wa d'dr nie erfillscht; D'Sehnsucht tief in dim Härz, D'Hoffnig, wa d'dr nie schtiltscht.</p>	<p>Noch ein Lied über Träume, Über Wünsche, die du dir nie erfüllst; Die Sehnsucht tief in deinem Herzen, Die Hoffnung, die du dir nie stillst.</p>	<p>One more song about dreams About wishes that you will never accomplish; The longing deep in your heart The hope you will never fulfill.</p>
<p>Du erinn'rischt di no an diä Nacht hell und klar, Am Meer bischt du g'schtanden, Mit wäiendem Haar. Denn hescht gloubt, z' wältumfassende Gfiel sigi da; Dirbrichscht aller Grenzen, Chensch alles verlan.</p>	<p>Du erinnerst dich noch an jene Nacht hell und klar, Am Meer bist du gestanden, Mit wehendem Haar. Damals hast du geglaubt, das weltumfassende Gefühl sei da; Durchbrichst alle Grenzen, Könnest alles verlassen.</p>	<p>You still remember that night bright and clear You stood by the sea With your hair blowing. At that time you believed that the all-embracing feeling was there; Break through all boundaries Leaving everything behind you.</p>
<p>Doch so isch's nit gsin, 'Sischt alles verbin.</p>	<p>Doch so ist es nicht gewesen, Es ist alles vorbei.</p>	<p>But this is not how it happened. Everything is over.</p>

<p>Ds Läbe het di düregschüttlet, Het a dinä Illusione g'rüttlet.</p>	<p>Das Leben hat dich durchgeschüttelt, Hat an deinen Illusionen gerüttelt.</p>	<p>Life has shaken you Has shaken your illusions.</p>
<p>Mänge Troum isch so verfloge Mängisch füelsch du di ganz schlimm betroge</p>	<p>Mancher Traum ist so verflogen Manchmal fühlst du dich ganz schlimm betrogen</p>	<p>Many dreams have vanished Sometimes you feel badly betrayed</p>
<p>Doch jetz weisch, du muesch nit warte Nur du sälber schaffsch dr dii Garte</p>	<p>Doch jetzt weißt du, du mußt nicht warten Nur du selber schaffst dir deinen Garten</p>	<p>But now you know you don't have to wait Only you create your own garden</p>
<p>Und es Lied isch nit nur Wehmuet S'isch o Hoffnig, Chraft und no vil meh</p>	<p>Und ein Lied ist nicht nur Wehmut Es ist auch Hoffnung, Kraft und noch viel mehr</p>	<p>And a song isn't just about melancholy It's also about hope, strength, and so much more</p>
<p>Du gisch nit uf Du kämpfesch no witer Mit langem Schnuuf Als Ussesiter Als Wälleriter Ds Läbe geit witer Mit eme Lied</p>	<p>Du gibst nicht auf Du kämpfst noch weiter Mit langem Schnauf Als Außenseiter Als Wellenreiter Das Leben geht weiter Mit einem Lied</p>	<p>You do not give up You keep on fighting With a long breath As an outsider As a wave rider Life goes on With a song</p>
<p>No nes Lied uber Treim, Über Wensch, wa d'dr bald erfillscht; D'Sehnsucht tief in dim Härz, D'Hoffnig, wa d'dr morn schtiltscht.</p>	<p>Noch ein Lied über Träume, Über Wünsche, die du dir bald erfüllst; Die Sehnsucht tief in deinem Herzen, Die Hoffnung, die du dir morgen stillst.</p>	<p>One more song about dreams About wishes you will soon accomplish; The longing deep in your heart The hope you will fulfill tomorrow.</p>
<p>No nes Lied gäge d'Angscht Gäge d'Resination Für ne ganz nuwi Wält Für di groü Vision.</p>	<p>Noch ein Lied gegen die Angst Gegen die Resination Für eine ganz neue Welt Für die große Vision.</p>	<p>One more song against fear Against resignation For a whole new world For the big vision.</p>

Musik: Luzern, 17.3.1982, Parergon 12, Nr. 36,1, Musikwerknummer 614

Text: Basel, 21.3.1982

Musikerweiterung: 24.2./2.3.2020, Parergon 12, Nr. 36,2, Musikwerknummer 1940

Texterweiterung: 2.3.2020

Die Textfassung 2020 entspricht der Aufnahme auf YouTube.

Der englische Text wurde von Matthias Märki durchgesehen.



# No nes Lied

für Bariton, Klavier, Violine und Sopran-Backvocal, E-Baß und Schlagzeug ad lib.

(Original-Musik: Luzern, 17.3.1982, Original-Text: Basel, 21.3.1982,

Parergon 12, Nr. 36,1, Musikwerknummer 614)

Dies ist die erweiterte Fassung 2020:

Musikerweiterung: 24.2./2.3.2020, Texterweiterung: 2.3.2020,

Parergon 12, Nr. 36,2, Musikwerknummer 1940

René Wohlhauser

$\text{♩} = 72$

The musical score is divided into three systems, each marked with a double bar line on both sides. The first system includes Violine and Klavier parts. The Violine part starts with a *mf* dynamic. The Klavier part is in 2/4 time and features a steady eighth-note accompaniment. The second system includes VI. (Viola) and Kl. (Piano) parts. The VI. part begins with a *mf* dynamic. The Kl. part continues the accompaniment. The third system includes VI. and Kl. parts. The VI. part features a melodic line with a *mf* dynamic. The Kl. part continues the accompaniment. Dynamics *mf* and *sim.* are indicated throughout the score. The tempo is marked as  $\text{♩} = 72$ .

12 *pizz.*  
*mp*  
 12 *mp*  
 Uh\_

8 No nes Lied u-ber Treim, — U-ber Wunsch, wa d'dr nie er-fillscht;

12

16

16

8 — D'Sehn-sucht tief in dim Härz, — D'Hoff-nig

16

19

VI.

Sop.

Bar.

8

wa d'dr nie schtillscht. — Du er - inn' - rischt di no  
 Du er - inn' - rischt di no

Kl.

22

VI.

Sop.

Bar.

8

— an das Lied — us där Zit, — wa  
 — an diä Nacht — hell und klar, — Am

Kl.

3 5 4 5

25

VI.

Sop.

Bar.

Kl.

d'z'erscht Mal ver-lobt \_\_\_\_\_ bischt gsin; Ver - giss - isch es nit. \_\_\_\_\_ Denn hescht  
 Meer bischt du g'schtan - den, \_\_\_\_\_ Mit wä - ien - dem Haar \_\_\_\_\_ Denn hescht

29

VI.

Sop.

Bar.

Kl.

gloubt, \_\_\_\_\_ ez fat \_\_\_\_\_ es nouws Lā - ben an, \_\_\_\_\_ Und  
 gloubt, z'wält-um - fas - sen - de Gfiel \_\_\_\_\_ si - gi da; \_\_\_\_\_ Dir -

5 4 5

33

VI.

Sop.

Bar.

8

all' di - ner Sor - ge, wär - de di jetz ver - lan. — Doch  
brichst al - ler Gren - zen, Chensch al - les ver - lan. — Doch

Kl.

37

VI.

Sop.

Bar.

8

so isch's nit gsin, — Und d'Lie - bi isch ver - bin. —  
so isch's nit gsin, — 'Sischt al - les ver - bin. —

Kl.

*arco* 1.  
*mf*

Bam bam bam bam bam.

43

VI.

Kl.

*f*

*f*

50

VI.

Kl.

*p*

*p*

58

VI.

Bar.

Kl.

2.

No nes

VI. *66* *f* *p*

Kl. *66* *f* *p*

VI. *74*

Kl. *74*

VI. *81* *pizz.*

Sop. *81*  
Ba ba ba ba ba Ba ba ba ba ba Ba ba ba ba ba

Bar. *81* *f*  
Ds Lä-be het di dü-re-gschütt-let Het a di-nä Il-lu-sio-ne g'rütt-let

Kl. *81* *f*

84

VI.

Sop.

Bar.

Kl.

Ba ba ba ba ba ba ba ba Ba ba ba ba ba Ba ba ba ba ba

Män-ge Troum isch so ver-flo-ge Män-gisch

87

VI.

Sop.

Bar.

Kl.

Ba ba ba ba ba Ba ba ba ba ba ba ba ba ba

füelsch du di ganz schlimm be - tro - ge

89

VI.

Sop.   
 Ba ba ba ba ba Ba ba ba ba ba

Bar.   
 8 Doch jetz weisch, du muesch nit war - te \_\_\_\_\_ Nur du

Kl.

91

VI.

Sop.   
 Ba ba ba ba ba Ba ba ba ba ba ba ba ba

Bar.   
 8 säl - ber schaffsch dr dii \_\_\_\_\_ Gar - te \_\_\_\_\_

Kl.

93

VI.

Sop.

Ba ba ba ba ba Ba ba ba ba ba Hoff-nig, Chraft und

Bar.

Und es Lied isch nit nur Weh-muet — S'isch o Hoff-nig, Chraft und no vil

Kl.



96

VI.

Sop.

Ba ba ba ba ba ba ba Ba

Bar.

meh Uh \_\_\_\_\_

Kl.

100

VI.

Kl.

104

VI.

Kl.

107

VI.

Kl.

109 Kl.

Musical score for Klavier (Kl.) starting at measure 109. The right hand features a complex rhythmic pattern with triplets and sixteenth notes. The left hand plays a steady eighth-note accompaniment. The system is flanked by double bar lines.

111 Kl.

Musical score for Klavier (Kl.) starting at measure 111. The right hand continues with a similar rhythmic pattern, including some flats. The left hand accompaniment remains consistent. The system is flanked by double bar lines.

113 Vl. Sop. Bar.

Musical score for Violin (Vl.), Soprano (Sop.), and Baritone (Bar.) starting at measure 113. The Violin and Soprano parts are mostly rests. The Baritone part has a melodic line with a slur. The system is flanked by double bar lines.

113 Kl.

Du gisch nit uf \_\_\_\_\_

Musical score for Klavier (Kl.) starting at measure 113. The right hand plays chords with a dotted quarter note. The left hand plays a rhythmic accompaniment. The system is flanked by double bar lines.

117

VI.

Sop.

Bar.

8

Du kämpf- sch no wi - ter \_\_\_\_\_

Kl.

121

VI.

Sop.

Bar.

8

Mit lan- gem Schnuuf \_\_\_\_\_

Kl.

125

VI.

Sop.

Bar.

8

Als Us - se - si - ter

Kl.

128

VI.

Sop.

Bar.

8

Als Wäl - le - ri - ter

Kl.

131

VI.

Sop.

Bar.

Kl.

8

Ds L ä - be geit wi - ter

135

VI.

Sop.

Bar.

Kl.

8

139

VI.

Sop.

Bar.

Kl.

Mit e - me Lied

145

VI.

Sop.

Bar.

Kl.

No nes Lied u-ber Treim,

*pizz.*

*mp*

150

VI.

Sop.

Bar.

8

U-ber Wunsch, wa d' dr bald er - fillscht; — D'Sehn-sucht

Kl.

153

VI.

Sop.

Bar.

8

tief in dim Härz, — D'Hoff-nig wa d' dr morn schtillscht.

Kl.

156

VI.

Sop.

Bar.

8

No nes Lied gä - ge d'Angscht Gä - ge

Kl.

159

VI.

Sop.

Bar.

8

d'Re - sig - na - tion Für ne ganz nu - wi Wält Für di

Kl.

163

VI. *Solo arco*  
*mp crescendo poco a poco*

Sop.  
ad lib. & Bariton 8va  
*mp crescendo poco a poco*

Bar.  
8  
gro - ßi Vi - sion. \_\_\_\_\_  
*mp crescendo poco a poco*


Kl.

168

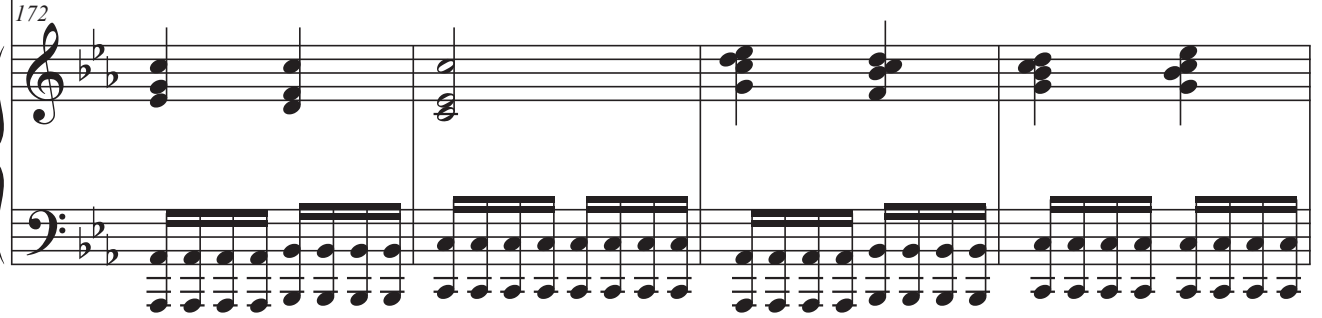
VI.

Sop.

Kl.

VI. 

Sop. 

Kl. 



VI. 

Sop. 

Kl. 

180

VI.

Sop.

Kl.

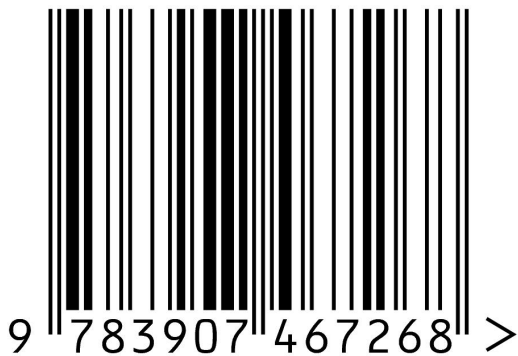
186

VI.

Sop.

Kl.

ISBN 978-3-907467-26-8



## René Wohlhauser - Biographie

Komponist, Sänger, Pianist, Gitarrist, Improvisator, Dirigent, Performer, Ensembleleiter des „Ensembles Polysono“, des „Duos Simolka-Wohlhauser“, des „Trios Simolka-Wohlhauser-Seiffert“ und der Band „Swiss X-tett“, Professor für Komposition, Improvisation, Neue Musik, Musiktheorie und Gehörbildung an der Kalaidos Musikhochschule und an der Musikakademie Basel, Autor, Dichter, Lautpoet, graphischer Künstler.

**1954:** geboren und in Brienz aufgewachsen, ist René Wohlhauser ein sehr vielseitiger Musiker und einer der produktivsten, wichtigsten und meistaufgeführten Komponisten seiner Generation, der mit einem stilistisch breiten Spektrum in verschiedenen Sparten ein sehr umfangreiches kompositorisches Werk geschaffen hat, das inzwischen über 2300 Werknummern umfaßt und das jährlich über 100 gut besuchte Aufführungen erfährt, so daß über die Jahre viele tausend Leute seine Musik-Aufführungen besucht haben. Seine Musik wird laufend von verschiedenen europäischen Radiosendern ausgestrahlt, als Porträtsendungen, als positive CD-Rezensionen und als Konzertübertragungen. Er ist auch als Interpret von Basel aus mit seinen drei Ensembles *Ensemble Polysono*, *Duo Simolka-Wohlhauser* und *Trio Simolka-Wohlhauser-Seiffert* international unterwegs. Es erschienen bereits 13 Porträt-CDs mit seiner Musik. Langjährige Erfahrungen als Rock- und Jazzmusiker, als Improvisator und als Liedbegleiter, sowie als Verfasser von Hörspielmusik beglei(te)ten seine hauptsächliche Tätigkeit als Komponist zeitgenössischer Kunstmusik.

**1975-79:** Ausbildung am Konservatorium (Musikhochschule) Basel: Kontrapunkt, Harmonielehre, Analyse, Partiturspiel, Instrumentation und Komposition bei Thomas Kessler, Robert Suter, Jacques Wildberger und Jürg Wyttenbach. Dazu weitere Studien in Elektronischer Musik (bei David Johnson), Filmmusik (bei Bruno Spörri), Außereuropäischer Musik (bei Danker Shaaremann), später Gesang (bei David Wohnlich und Robert Koller), Algorithmische Komposition (bei Hanspeter Kyburz, 2000-2002), Improvisation (bei Rudolf Lutz, 2004-2014), Klavier (bei Stéphane Reymond), Max/MSP (bei Volker Böhm, 2005/2006) und Dirigieren (bei Thüning Bräm), sowie in Philosophie (bei Hans Saner). Lehrdiplom als Musiktheorielehrer. Anschließend Kompositionskurse bei Kazimierz Serocki, Mauricio Kagel, Herbert Brün und Heinz Holliger; eingehende Kompositionsstudien bei Klaus Huber an der Staatlichen Musikhochschule Freiburg im Breisgau (1980-81) und bei Brian Ferneyhough (1982-87).

**1978:** Kompositionspreis Valentino Bucchi, Rom, für „Souvenirs de l'Occitanie“ für Klarinette.

**1981:** Kompositionspreis des Verbandes Deutscher Musikschulen, Bonn, für „Stilstudien“ für Klavier, vier Gitarren und zwei Schlagzeuger.

**1983:** Kompositionspreis der Vereinigung der Jugendmusikschulen des Kantons Zürich.

**1984:** Kompositionspreis von Stadt und Kanton Fribourg für „Fragmente für Orchester“.

**1987:** Kompositionspreis des Domkapitels Salzburg für das „Orgelstück“.

**1988:** Kranichsteiner Stipendienpreis der Internationalen Ferienkurse für Neue Musik Darmstadt für „Adagio assai“ für Streichquartett (Uraufführung durch das Arditti-Quartett).

**1990:** Kompositionspreis der Ostschweizer Stiftung für Musik und Theater, St. Gallen: 1. Preis für das „Klarinettentrio Metamusik“.

**1991:** Kulturförderpreis des Kantons Luzern.

**1992:** Anerkennungspreis der Schweizer Gesellschaft für musikpädagogische Forschung, Zürich, für den mehrfach publizierten Aufsatz „Von einfachen graphischen Notationen und Verbalpartituren zum Denken in Musik“.

**1996:** Portrait-CD 1 „in statu mutandi“ beim Label „Creative Works Records“

- 1996:** Auswahlpreis „Selection“ von Swiss Radio International für die Porträt-CD „in statu mutandi“.
- 1998:** Kulturförderpreis des Kantons Basel-Landschaft.
- 2004:** Uraufführung der Oper „Gantenbein“ am Luzerner Theater in Zusammenarbeit mit dem internationalen Festival der Weltmusiktage und dem Luzerner Sinfonieorchester.
- Bis heute:** Regelmäßige internationale Tourneen mit dem eigenen „Ensemble Polysono“, dem „Duo Simolka-Wohlhauser“ und dem „Trio Simolka-Wohlhauser-Seiffert“ u. a. in Basel, Bern, Zürich, Luzern, Stuttgart, Köln, Oldenburg, Hamburg, München, Berlin, Paris, Salzburg, Wien, Bukarest, Chisinau und London.
- 2009:** Portrait-CD 2 beim Label „musiques suisses / Grammont“.
- 2013:** Das Buch „Aphorismen zur Musik“ erscheint im Pfau-Verlag, Saarbrücken.
- 2013:** Beginn der CD-Werkedition "Wohlhauser Edition" beim Label NEOS, München:
- 2013:** Portrait-CD 3 „The Marakra Cycle“ mit dem Ensemble Polysono.
  - 2014:** Portrait-CD 4 „Quantenströmung“, Kammermusikwerke mit dem Ensemble Polysono.
  - 2015:** Portrait-CD 5 „Manía“, Klavierwerke mit Moritz Ernst.
  - 2016:** Portrait-CD 6 „Kasamarówa“ mit dem Duo Simolka-Wohlhauser.
  - 2017:** Portrait-CD 7 „vocis imago“ mit diversen Ensembles.
  - 2019:** Portrait-CD 8 Kammeroper „L’amour est une duperie“ mit dem Ensemble Polysono.
  - 2020:** Portrait-CD 9 „ReBruAla“ mit diversen Ensembles.
  - 2021:** Portrait-CD 10 „Im lauterem Sein“ mit verschiedenen Ensembles und Solisten.
  - 2022:** Portrait-CD 11 „Aus der Tiefe der Zeit“ mit verschiedenen Ensembles.
  - 2023:** Portrait-CD 12 „Die fragmentierte Wahrnehmung“ mit verschiedenen Ensembles und Solisten.
  - 2024:** Portrait-CD 13 „Dunkle Stimmen“ mit dem Duo Simolka-Wohlhauser.
  - 2025:** Portrait-CD 14 „In mäandrierendem Rausch“ mit verschiedenen Ensembles.

Auf YouTube steht die Playlist "René Wohlhauser - All Videos, official selection" mit über 440 Videos bzw. über 580 verschiedenen Kompositionen und weit über eine halbe Million Views.

Jahrelange erfolgreiche Zusammenarbeit mit dem Musikproduzenten Christian Seiffert.

Komponiert u.a. Solo-, Kammer-, Vokal- und Orchestermusik, Orgelwerke, sowie Musiktheater (Oper).

Zahlreiche Aufführungen im In- und Ausland, so u.a. im Schauspielhaus Berlin, Nôtre-Dame de Paris, Concertgebouw Amsterdam, Tokyo, Rom, Toronto, New Castle, Aserbaidshon, Skandinavien, Frankfurt, Speyrer Dom, Klangforum Wien, Glinka-Saal St. Petersburg, Herkules-Saal der Residenz in München, Bangkok, Singapur und Malaysia, regelmäßige Aufführungsreihen u.a. in Basel, Bern, Zürich, Paris, Stuttgart, Hamburg, München und Berlin, sowie Aufführungen an Festivals wie den Darmstädter Ferienkursen für Neue Musik, den Tagen für Neue Musik Zürich, den internationalen Festivals in Odessa, Sofia, Cardiff, Brisbane, St. Petersburg ("International Sound Ways Festival of Contemporary Music"), Chisinau ("The Days of New Music") und dem Schweizerischen Tonkünstlerfest. Etliche Porträtkonzerte.

Zusammenarbeit u.a. mit: Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks, Basler Sinfonieorchester, Luzerner Sinfonieorchester, Bieler Sinfonieorchester, Sinfonietta Basel, Klangforum Wien, Klarinettenensemble des Ensemble Modern, Ensemble Köln, Arditti-Quartett, Modigliani-Quartett, Schweizer Klarinetten trio, sowie mit namhaften andern Ensembles und Solisten der internationalen Musikszene.

Gastdozent für Komposition u. a. an den Internationalen Ferienkursen Darmstadt

(1988-94), am Festival in Odessa (1996-98), am internationalen Komponisten-Atelier in Lugano (2000) und an der Carl von Ossietzky-Universität in Oldenburg (2017). Workshops im Rahmen von „Jugend komponiert“ Baden-Württemberg in Karlsruhe (2013) und Thüringen in Weimar (2017).

Umfangreiche Vortragstätigkeit vor allem über eigene Werke, auch in Rundfunksendungen.

Publikationen über kompositorische, ästhetische und philosophische Aspekte der Neuen Musik u.a. in: „MusikTexte“ Köln, „Neue Zürcher Zeitung“, „Darmstädter Beiträge zur Neuen Musik“, „New Music and Aesthetics in the 21st Century“. Das Buch „Aphorismen zur Musik“ erschien im Pfau-Verlag Saarbrücken.

Kompositionsaufträge aus dem In- und Ausland. Werkproduktionen durch in- und ausländische Rundfunkanstalten.

Portrait-CDs, Lexikon-Einträge und Artikel von verschiedenen Musikwissenschaftlern dokumentieren seine Arbeit.

Kulturpolitisches Engagement (Komponistenforum Basel, Schweizerisches Komponisten-Kollegium, weltweites Partiturenvertriebssystem „Adesso“).

Ausstellung seiner graphischen Werke in der Kunsthalle Basel.

Regelmäßige Tätigkeit als Prüfungsexperte an Musikhochschulen.

Unterrichtete 1979-2019 Komposition, Musiktheorie und Improvisation an der Musikakademie Basel, 1979-1991 an der Akademie Luzern (heute Musikhochschule Luzern) sowie weiterhin als Professor an der Kalaidos Musikhochschule, zudem an den Volkshochschulen Basel, Bern und Zürich. Lebt als freischaffender Komponist in Basel.

Ausschnitte aus Rezensionen:

Zu den interessantesten jüngeren Schweizer Musikerfindern zählt der 1954 geborene René Wohlhauser, dessen Ästhetik sich gleichermaßen an der Tradition der Moderne (am stärksten wohl der Wiener Schule) wie an naturwissenschaftlichen Theoremen der Gegenwart herausbildet. (Sigfried Schibli in der „Basler Zeitung“, 28. Februar 1996.)

Bei näherem Hinhören entpuppt sich seine Musik als komplexes Geflecht von Bewegungen, von Energien, von Kraftlinien. Der in Basel lebende Komponist René Wohlhauser, Schüler von Jacques Wildberger und Brian Ferneyhough, läßt sich immer wieder von philosophischen, künstlerischen und naturwissenschaftlichen Ideen inspirieren, von Hegels Zeitbegriff, Monets Wirklichkeitsauffassung oder Leonhard Eulers Unendlichkeitsbegriff. Wohlhauser strebt in die Tiefe. Davon ausgehend aber gelangt er zu einer genuin musikalischen Darstellung. Sein ästhetisches Ziel ist: nicht modisches Gewerbe, sondern Authentizität. Die vielschichtigen Prozesse in seiner Musik können so auch als Parabel auf die komplexen Vorgänge in dieser Welt aufgefaßt werden. (Thomas Meyer im „Tele“ zum Komponistenporträt auf Radio DRS 2 am 27. September 1995.)

Selten habe ich einer Compact Disc von A bis Z so neugierig gelauscht wie dieser. Da ist alles, bis ins letzte Detail, plastisch ausgearbeitet, gestalthaft, unmittelbar, zum Greifen nahe – und zugleich so anders als alles andere. Musik mit dem gesunden Geschmack des Selbstgemachten, dem Komponisten entfließen wie die Milch, die die Kuh gibt – „Mikosch“ trägt die Werknummer 1646! –, und ein Rezipieren, Verstehen und Kاپieren ohne ästhetisches Umwegdenken mit verzögertem Aha-Erlebnis. Ein Hören aber auch ohne die Pflicht zur Lektüre von Texten, die einem erklären sollen, was die Musik nicht auszudrücken vermochte.

Selbstgemacht sind neben den knappen Einführungen auch die Gedichttexte, die, wo sie eine Baritonstimme verlangen, auch vom Komponisten selbst vorgetragen werden. Freche Sachen mitunter, Rotzlieder zu Schand- und Maulgedichten – und einen „Klumpengesang“, der, geschliffen notiert, den ungeschliffenen Schlussspunkt zu einer höchst bemerkenswerten CD setzt. (Manfred Karallus über die CD „Im lauterem Sein“ in den MusikTexten, Köln, Ausgabe Mai 2022.)

Weitere Informationen, u. a.

- Werkliste
- Publikationsverzeichnis
- Tonträgerliste

finden Sie unter [www.renewohlhauser.com](http://www.renewohlhauser.com)







ISBN 978-3-907467-26-8

